



Wasserwirtschaftliche Unterhaltung Erwartungen und Vorstellungen (der Länder) zur Zusammenarbeit -

Claus Kumutat
Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit

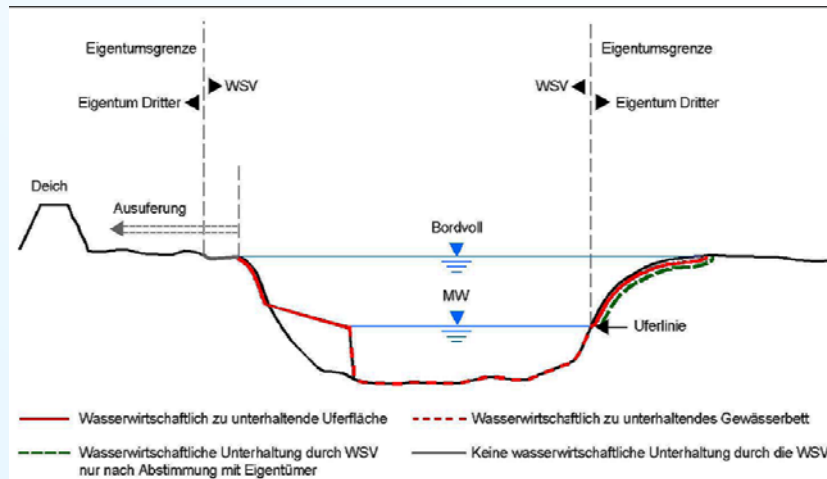


Wasserwirtschaftliche Unterhaltung - BWStr

- Träger Unterhaltungslast
 - Nach § 40 WHG Eigentümer
 - Eigentümer BWStr ist im Regelfall der Bund
 - Bund
- Reichweite
 - Gewässerbett und Ufer
 - Ufer ist die gesamte Fläche zwischen Uferlinie (MW) bis Böschungsoberkante bei bordvoller Wasserführung.
 - Die Unterhaltung erfolgt auf der gesamten Uferfläche, unabhängig vom grundbuchrechtlichen Eigentum. Dritte Eigentümer sind Duldungspflichten unterworfen.



Wasserwirtschaftliche Unterhaltung - BWStr



Folie: 3



Wasserwirtschaftliche Unterhaltung - BWStr

- Abgrenzungsprobleme – Klärung notwendig
 - Breite Gehölzsäume – Unterhaltungslast geteilt (Vorlandmanagement)
→ Teilung aber aus Effizienzgründen nicht sinnvoll
 - Sehr flache Uferbereiche – Verschneidung nur theoretisch möglich und in der Natur nicht nachvollziehbar
 - Altarme

Folie: 4



Gewässerausbau - BWStr

Ausbaupflicht

- Wasserwirtschaftlicher Ausbau
 - nach Art. 39 Abs.1 Ziffer 1 BayWG Träger der Unterhaltungslast nach Art. 22 Abs.1 in Verb. mit § 40 Abs.1 Satz 1 WHG und somit der Bund als Eigentümer
 - Umsetzung der Maßnahmenprogramme WRRL
- Hochwasserschutz
 - ist Ausbau gemäß § 67 Abs. 2 Satz 3 WHG (Deich- und Dammbauten)
 - Nach Art. 39 Abs.1 Ziffer 2 BayWG Freistaat Bayern

Folie: 5



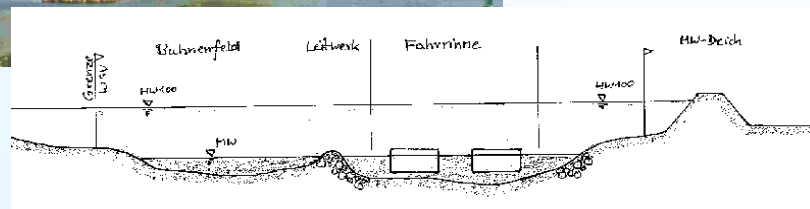
WRRL - Umsetzung Maßnahmenprogramm

- An Bundeswasserstraßen
 - Bund mit Wasser- und Schifffahrtsverwaltung
- Beispiele:
 - Uferrückbau
 - Schutz vor Wellenschlag Leitwerke mit Rückbau Ufer
 - Anlegen von Flachwasserzonen – Bermen
 - Lückensystem unterschiedlicher Lückengrößen schaffen
 - Unterschiedliche Neigungen der Ufer
 - Bühnenfeldumgestaltung
 - Neuanlage von Altwässern
 - Reaktivierung von Auen
- Im Rahmen Ausbau und Unterhalt

Folie: 6



Räumliche Abgrenzung



Folie: 7



Maßnahmen



Quelle Bilder: G.Karreis
Wasserstraßenneubauamt Aschaffenburg

Folie: 8



Maßnahmen



Quelle Bilder: G.Karreis
Wasserstraßenneubauamt Aschaffenburg

Folie: 9



Maßnahmen



Quelle Bilder: G.Karreis
Wasserstraßenneubauamt Aschaffenburg

Folie: 10



Maßnahmen



Quelle Bilder: G.Karreis
Wasserstraßenneubauamt Aschaffenburg



Folie: 11



Qualifizierung Personal - Wasserbau

- Wasserbauer
 - Anerkannter Ausbildungsberuf nach dem Berufsbildungsgesetz
 - 3 Jahre Ausbildung
 - Berufsschule in Koblenz
 - Inzwischen auch für bayerische Flussmeisterstellen
 - Erfahrungen bisher sehr gut
 - Intensivieren



Folie: 12



HWRM-RL

- WSD Süd in der übergreifenden Lenkungsgruppe
- Freistaat bewertet Hochwasserrisiko, erstellt Gefahren- und Risikokarten
- WSD ist bei der Aufstellung der Hochwasserrisikomanagementpläne wie die Länder-Wasserwirtschaftsverwaltung essentieller Interessent

Folie: 13



Erfahrungen - Beispiele

- Geschiebemanagement Donau / Isar
 - Geschiebe für die untere Isar notwendig
 - WSD entnimmt Geschiebe aus der Donau
- Ausbau Bundeswasserstraße Main
 - WNA bzw. WSD sieht geforderte Strukturmaßnahmen derzeit als Aufgabe der Länder
 - Anerkennung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen
 - Berücksichtigung ökologischer Belange bei der Uferneugestaltung zu berücksichtigen (Beispiel Steingröße)

Folie: 14



Für die Zukunft

- Erlasse des BMVBS zur Ökologischen Ausrichtung der Unterhaltung
- Neue Wassergesetzgebung
 - „Paradigmenwechsel“
 - „Schon spürbar?“
- Intensivierung und weitere Verbesserung Abstimmung
- Noch mehr Mut zur entsprechenden Umsetzung

Folie: 15



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

Folie: 16